

JAGD FISCHEREI



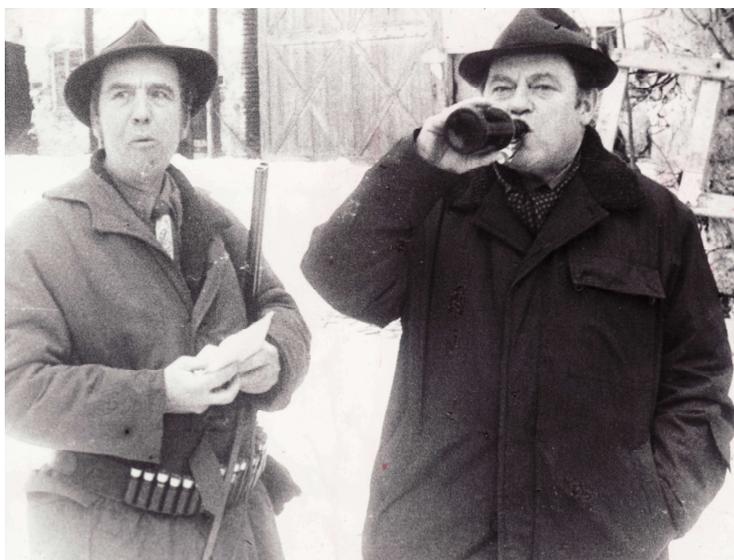
Jagd in Erding

Der erste Jagdverein im Landkreis Erding war der Jagdverein Dorfen, der am 15. Januar 1920 gegründet wurde. Diesem folgte am 17. Oktober 1924 der Jägerverein Erding und Umgebung. Im Jahr 1935 wurden die beiden Vereine durch das neue Reichsjagdgesetz in die Kreisgruppe 19 Erding der Deutschen Jägerschaft eingegliedert.

Im Jahr 1948 wurde die Bezirksgruppe Erding gegründet, jedoch konnte die Jagd aufgrund von Jagdbeschränkungen für die lokale Bevölkerung erst 1951 wieder aufgenommen werden. Diese wurde später zu dem heutigen Kreisjagdverband Erding umbenannt.

In den Jagdrevieren des Landkreises Erding werden Rehwild, Feldhasen, Fasane, Rebhühner und Wildenten gejagt.

Ein bisschen Zielwasser



Auf dem Bild sind rechts der CSU-Politiker Franz Josef Strauß und links Dr. Dieter Müller, der Frauenarzt von Marianne Strauß, zu sehen. Beide waren passionierte Jäger. Das Bild wurde etwa Ende der 1970er Jahre aufgenommen und ist bei einer Treibjagd im Gebiet Langenpreising entstanden. Die Jagd

wurde durch den dortigen Jagdpächter Max Auer ausgetragen. Dieser hatte Strauß schon häufiger seit den 1960er Jahren zu mehreren Jagden eingeladen, denn Franz Josef Strauß besaß kein eigenes Jagdrevier. Deshalb ließ er sich des Öfteren einladen.

Strauß soll ein guter Schütze gewesen sein, allerdings fehlte ihm Anfang der 1960er Jahre noch die nötige Erfahrung. Ein Kritiker beschrieb damals seine Schießkünste mit den Worten: „Etliche Hasen und Fasane verdanken ihr Weiterleben der Tatsache, dass unser Herr Minister des Öfteren vorbei-

schoß.“ Dennoch ist es wahrscheinlich, dass er auf dieser Jagd doch einige der ungefähr 130 Hasen, die damals im Schnitt pro Jagd geschossen wurden, erlegt hat.

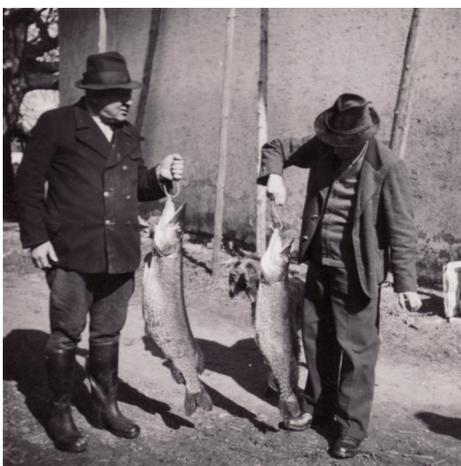
Halali!!



Das Bild wurde bei der Eröffnung der Jahreshauptversammlung 1967 oder 1968 aufgenommen. Die Personen, die im Bild zu sehen sind, sind von links nach rechts: Herr Rittmann, Rudolf Lorenz, Balthasar Schmid, Dr. Otto Rittmann (Vater von Herrn Rittmann), Herr Binding, Herr

Pettinger, Josef Hau, Herr Blasreiter und Rainer Fleck. Die genannten Personen stammen alle aus dem Landkreis Erding. Das Emblem auf dem Rednerpult ist das des bayerischen Jagdverbandes, das zu diesem Zeitpunkt auch vom Kreisjagdverband Erding verwendet wurde.

Fischerei in Erding



Der Bezirksfischereiverein Erding wurde 1898 gegründet und 1956 ins Erdinger Vereinsregister eingetragen. Im Landkreis Erding werden unter anderem Karpfen, Hechte, Zander und Renken, aber auch einige andere Arten, wie Forellen oder Aale, gefangen. Im gesamten Landkreis gibt es 89 Gewässer, davon gehören 13 zum Bezirksfischereiverein Erding. Im Bild aus den 1950er Jahren sind links Carl Lehner

und rechts Anton Ebner mit zwei Hechten zu sehen.

Fischmilch



Hier ist der Fischzüchter Ludwig Kiesle beim Sammeln von Fischmilch dargestellt. Allgemein wird das Sperma männlicher Fische, aufgrund seiner Konsistenz und Farbe, als Fischmilch bezeichnet. Dieses wird mit leichtem Druck im Bauchraum des Fisches aus den Geschlechtsorganen ausgetrieben. Sie wird häufig im Fall von Karpfen und Heringen und seltener auch von Kabeljau und Makrelen als Lebensmittel verwendet. Diese wird hierzu entweder mit Salz konserviert, gebraten oder roh verzehrt oder als Zutat zum Beispiel in Soßen eingesetzt. In diesem Fall

wurde die Fischmilch zu Zuchtzwecken verwendet, indem die Eier weiblicher Fische, der sogenannte Rogen, entnommen wird und manuell mit der hier gesammelten Fischmilch befruchtet werden.

Autoren:

Sebastian Jakobsen, Elias Georgakos, Fabian Raum

Quellen:

[Angeln und Gewässer im Landkreis Erding](#); [HOME](#); Aufruf am 07.4.2025

[Fischmilch – Wikipedia](#); Aufruf am 29.4.2025

<https://m.youtube.com/watch?v=MYznIX3S19o> Film von 1969, veröffentlicht durch Münchner Merkur am 2.9.2015, zuletzt aufgerufen 29.4.25

Jagd und Jäger im Landkreis Erding, Chronik KJV Erding 2006

Mündliche Informationen von Maria Schich-Huber, Ursula Auer, Rudolf Lorenz, Markus Michalke